NORD WEST ePaper

LEBEN IN WILHELMSHAVEN

Leseprobe

Sonnabend, 8. August 2026



Die Fregatte „Bayern“ wird in Wilhelmshaven komplett erneuert. BILD: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

Fregatte „Bayern“ wird umfassend erneuert

MARINE Rheinmetall erhielt Auftrag im dreistelligen Millionenbereich für Neue Jadewerft

VON LUKAS KLUS

Das Unternehmen modernisiert die Marine-Fregatte „Bayern“ in Wilhelmshaven auf der Neuen Jadewerft. Nach einem herben Rückschlag ist der millionenschwere Auftrag ein Coup für die junge Marinesparte des Konzerns.

WILHELMSHAVEN – Es ist ein großer Auftrag, der nach Wilhelmshaven geht: Die Fregatte „Bayern“ der Deutschen Marine soll auf der Neuen Jadewerft umfassend erneuert werden. Den Auftrag dazu erhielt das Rüstungsunternehmen Rheinmetall, zu dem die Neue Jadewerft gehört. Bis 2029 soll die „Bayern“ grundlegend erneuert und einsatzfähig gemacht werden. Die 143 Meter lange Fregatte ist eines von vier Schiffen der Klasse F123 („Brandenburg-Klasse“). Sie wurde in Emden gebaut und hat ihren Heimathafen in Wilhelmshaven.

Genaue Kosten unbekannt

Über die genauen Kosten der Erneuerungsarbeiten äußerte sich Rheinmetall auf Nachfrage nicht. Bekannt ist nur, dass es sich um einen Betrag im mittleren dreistelligen Millionenbereich handeln soll.

Auch über die Gründe, warum der Auftrag ausgerechnet in Wilhelmshaven durchgeführt wird, machte Rheinmetall auf Anfrage nur vage Angaben. Ein Unternehmenssprecher verweist auf die jahrzehntelange Erfahrung der Neuen Jadewerft bei der Instandsetzung und Modernisierung dieser Schiffsklasse und auf die Werftinfrastruktur, die auf ein Schiff dieser Größenordnung spezialisiert sei. Zwei weitere Fregatten der Brandenburg-Klasse liegen derzeit für Erneuerungsarbeiten in Emden, hier ist es jedoch zuletzt zu enormen Verzögerungen gekommen.

Für die Fregatte Bayern sind in Wilhelmshaven eine Erneuerung des Führungs- und Waffeneinsatzsystems, die Überholung schiffstechnischer Anlagen und die Modernisierung der Radar-Sensorik vorgesehen. Durch die Erneuerung der 1996 in Dienst gestellten Fregatte soll sichergestellt werden, dass diese bis mindestens 2035 an die aktuellen Anforderungen der Marine angepasst ist.

Das Schiff liegt derzeit noch am Pier der Neuen Jadewerft. Nach dem Ausbau von Großkomponenten soll es ins Dock verholt werden.

Junge Sparte für Rheinmetall

Das Marinegeschäft (Naval Systems) ist für den Rüstungskonzern Rheinmetall eine vergleichsweise junge Sparte. Sie entstand erst im April dieses Jahres durch die Übernahme der Marinesparte des Bremer Unternehmens Lürssen für 1,5 Milliarden Euro. Vor einigen Wochen musste Rheinmetall noch einen enormen Rückschlag in der neu zugekauften Sparte hinnehmen: Ein milliardenschwerer Auftrag für den neuen Fregattentyp F126 kam nicht zustande, nachdem das Bundesverteidigungsministerium das Projekt gestoppt hatte.

EDITORIAL

Lukas Klus, Redakteur



Wilhelmshaven wird zur Konzerthauptstadt

Fragt man im Umland, so hat Wilhelmshaven bei vielen Menschen den Ruf einer verschlafenen Küstenstadt, in der nicht viel los ist. Blickt man allerdings auf das Veranstaltungsprogramm der Stadt, bekommt man einen ganz anderen Eindruck. Wenn es um Konzerte geht, so spielen hier in der nächsten Zeit einige namhafte Künstler: Jan Delay zum Beispiel, oder auch The BossHoss. Und ein Konzert ist in der Tat ein ziemlicher Knüller: Der US-amerikanische Popstar Jason Derulo kommt bald nach Wilhelmshaven. Der hatte vor einigen Jahren weltweite Hits wie „Talk Dirty“ oder „Swalla“ – auch wenn Ihnen der Name Jason Derulo nichts sagt, diese Lieder kennen Sie garantiert aus dem Radio.

Wie gewinnt man so eine große Nummer für ein Konzert in Wilhelmshaven? Popstars dieser Größenordnung spielen ja sonst nur in Metropolen wie Berlin oder Hamburg. Ich habe mal beim Veranstalter nachgefragt – und der hat ein paar schöne Details über den Derulo-Coup verraten.

Das und mehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe von „Leben in Wilhelmshaven“.

@ Den Autor erreichen Sie unter **klus@infoautor.de**